



TECHNISCHES MERKBLATT

KEIM OTTOSON LEINÖLFARBE

1. PRODUKTBESCHREIBUNG

Die reine KEIM Ottoson Leinölfarbe kann auf Oberflächen wie Holz, Metall, Putz, Gips, Glas usw. mit Zugabe von reinem Leinöl im Anstrichaufbau verwendet werden – sie schützt als ein durch Nachölen regenerierbarer Anstrich über Jahrzehnte gegen alle Witterungseinflüsse und die Lignin abbauende UV-Strahlung.

2. ANWENDUNGSBEREICH

Holzwerk roh, gestrichen, glatt oder rau, PH-neutrale Putze, Kunst-, Natur- wie Sandstein, grundierte Metalle (Ottoson-Eisenmennige / Rostschutzgrund) Anwendung bei masshaltigen Bauteilen wie Türen und Fenstern prüfen.

3. PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- extrem ergiebig
- ökologisch einwandfrei
- spannungsarm
- ohne Zusatz von Lösemitteln
- ohne Zusatz von Konservierungsstoffen
- ohne Zusatz von Weichmachern

4. VERARBEITUNGSHINWEISE

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, kreidungsfrei, sauber und staubfrei sein. Lose Teile von Altbeschichtungen sind mechanisch oder mit Wasserdruckstrahlen zu entfernen. Fehlstellen sind mit einem geeigneten Ausbesserungsmaterial zu ergänzen und strukturgleich anzupassen. Eventuelle Sinterschichten auf Neuputzen sind mit KEIM Fluat-10 nach Vorschrift zu entfernen. Neuputzstellen (Ausbesserungen) sind generell mit KEIM Fluat-10 nach Angaben im Techn. Merkblatt vorzubehandeln. Die zu streichende Fläche muss leicht aufgeraut sein. Nicht auf wässrige Bindemittelfarben applizieren.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Umluft- und Untergrundtemperatur ≥ 5 °C während der Verarbeitung und Trocknung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf sonnenaufgeheizten Untergründen verarbeiten. Flächen während und nach der Verarbeitung vor direkter Sonne, Wind und Regen schützen.

VERBRAUCH:

ca. 100 mL/m² für einen zweimaligen Anstrich.

Die Angaben zu Materialverbrauchswerte sind Richtwerte auf glatten Untergründen. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen zu ermitteln.

VERARBEITUNG:

Mit dem Pinsel oder Bürste auftragen und danach vertreiben. Zu hohe Schichtdicken führen zu Kräuselung / Runzel-Bildung. Verarbeitung im Spritzverfahren oder Rollen mit zusätzlichem Vertreiben möglich.

Die beste Verarbeitungstemperatur liegt bei 15 – 25 °C und unter 55 % r.F.!

ANSTRICHAUFBAU:

Grundsätzlich gilt Ölfarbe immer von mager auf fett aufbauen.

Holzwerk, pH-neutrale Putze, grundierte Metalle, Kunst-, Natur- wie Kalksandstein und weitere geeignete Untergründe.

TECHNISCHES MERKBLATT – KEIM OTTOSON LEINÖLFARBE

Grundanstrich:

1 x streichen mit Ottosson reines Leinöl. (kaltgepresst oder gekocht)

Zwischenanstrich:

1 x streichen mit Ottosson reine Leinölfarbe im Farbton verdünnt mit 20 % Leinölanteil.

Schlussanstrich:

1 x streichen mit Ottosson reine Leinölfarbe im Farbton unverdünnt.

Die Farbe kann auch mit Balsam-Terpentin (Grundanstrich ca. 10 %, Deckanstrich max. 5 %) verdünnt werden. Dieses macht sie härter, aber auch etwas spröder und verkürzt die Trocknungszeit.

Empfehlung für historische und traditionelle, sowie ökologische Trocknungsoptimierung:

Der Einsatz unter Zugabe von Ottosson sonnengebleichten Leinöl optimiert die Trocknung und steigert den Glanzgrad. Durch die Zugabe von Ottosson Leinöl in gekochter Variante, kann die Trocknung ebenfalls optimiert werden. Der Einsatz von Sikkativ ist ebenfalls möglich, jedoch werden die Oberflächen matter und spröder. Spezifische und individuelle Kombinationen können mit dem KEIM-Aussendienst historisch und ökologisch gerecht eruiert werden.

TROCKNUNGSDAUER:

Überarbeitbar frühestens nach 48 Stunden (bei 23°C und 50% r.F.).

5. LIEFERFORM

Gebindeinhalt	Mengeneinheit	Gebindetyp
10	L	Blecheimer
3	L	Blecheimer
1	L	Blehdose
0,125	L	Blehdose

6. LAGERUNG

Lagerungsbedingungen
frostfrei Gebinde dicht verschlossen halten

7. ENTSORGUNG

Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13 im Sicherheitsdatenblatt.

Abfallschlüssel:

8. SICHERHEITSHINWEISE

Sicherheitsdatenblatt beachten.

Wichtig: Ölgetränkte Lappen können sich entzünden! Daher diese entweder über Tage zum Trocknen aufhängen oder in geschlossenem Metallbehälter aufbewahren.

9. ALLGEMEINE HINWEISE

Instandhaltung und Pflege:

Bestehende Ölfarbanstriche

Reinigen durch Waschen mit Wasser. Bei starker Verschmutzung kann wenig Salmiak beigemischt werden.

Glatte Bunte Ölfarben-Oberflächen

Leinölfirnis 10 % verdünnt mit Terpentin mit dem Pinsel oder Bürste applizieren und nach ca. 10 Min. überschüssiges Öl mit dem Baumwoll-Tuch abreiben.

Gesägte- Bunte Holzoberflächen

Leinölfirnis 30 % verdünnt mit Terpentin mit Zugabe von bis 3 % Leinölfarbe mit dem Pinsel oder Bürste applizieren und nach ca. 10 Min. überschüssiges Öl mit dem abgestreiften trockenen Pinsel oder Bürste entfernen.

Zu beachten:

-
- Bei hohen Schichtstärken kann bei der Ölfarbe eine Runzelbildung entstehen.
-
- Vor und nach der Verarbeitung für eine gute Sauerstoffzufuhr sorgen.
-
- Feuchte klimatische Bedingungen während der Verarbeitung lassen Ölfarbe matt aufdunkeln.
-
- Ölfarben haben die Eigenschaft, dass sie in hellen Farbtönen eine sichtbare Vergilbung aufweisen.
-
- Gerbsäurehaltiges Holz mit Laugenwasser waschen und mit 2-Kom. Epoxidharzfarbe oder KH-Tauchgrund grundieren
-
- Ölfarbe ist nicht Blockfest, Sitzbänke, Tür- und Fensterfalze etc. können leicht verkleben
-
- Bei ständig feuchten klimatischen Bedingungen können Ölfarben ohne Algi- und Fungizide Ausrüstung mit Algen und Pilzen besiedelt werden.

Nicht zu behandelnde Flächen, speziell Glas, Keramik und Naturstein, abdecken. Spritzer auf Umgebungsflächen oder Verkehrsflächen sind sofort mit viel Wasser anzulösen und zu entfernen.

Das Vermischen mit systemfremden Produkten oder anderweitigen Fremdzusätzen ist nicht zulässig.

Die genannten Werte und Eigenschaften sind das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit und praktischer Erfahrungen. Unsere Empfehlungen zur Anwendung in Wort und Schrift sollen Hilfestellung bei der Auswahl unserer Produkte geben und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Insbesondere entbinden sie den Käufer und Verarbeiter nicht von der Verpflichtung, sich von der Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck mit der gewerbe üblichen Sorgfalt selbst zu überzeugen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Ausgabe sind frühere Ausgaben ungültig.